

Ausgezeichnet!



KADDISCH FÜR EINEN FREUND

Begleitmaterial für den Unterricht
von FILM+SCHULE NRW



Impressum

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 13-15
48147 Münster



Autorin

Jelka Luckfiel
Pädagogische Referentin FILM+SCHULE NRW
unter Mitarbeit von
Maika Niermeyer
Wissenschaftliche Volontärin FILM+SCHULE NRW

Redaktion

Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW
Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Gestaltung

Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW
Jakob Schlußmeier
Wissenschaftlicher Volontär FILM+SCHULE NRW

Foto Titelseite © Matthias Film

Das gesamte Material unterliegt folgenden Lizenzbedingungen:



FILM+SCHULE NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorwort

Unter dem Label „Ausgezeichnet!“ empfiehlt FILM+SCHULE NRW ausgewählte Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme sowie Kurzfilme und Serien als besonders für den Unterricht geeignet. Alle im Label aufgenommenen Filme bieten thematisch und formal zentrale Bezüge zu Unterrichtsinhalten und Anknüpfungspunkte an die Lehrpläne. Für Lehrkräfte in NRW stehen sie über die Bildungsmediathek NRW zum kostenlosen Download zur Verfügung, sind mit geeignetem pädagogischem Begleitmaterial ausgestattet und verfügen nach Möglichkeit über eine Hörfilmfassung für blinde und sehbehinderte Menschen oder Untertitel für gehörlose und schwerhörige Menschen.

Zu einigen der „Ausgezeichnet!“-Filme stellt FILM+SCHULE NRW Lehrkräften zusätzliches Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Die Besonderheit der vorliegenden Arbeitsblätter für den Film KADDISCH FÜR EINEN FREUND ist, dass Filmausschnitte und Szenenbilder direkt in die Aufgabenstellungen zu relevanten Themen sowie filmsprachlichen Besonderheiten des Films eingebunden sind. Das Filmheft besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil enthält einen didaktischen Kommentar zu den einzelnen Aufgaben, Verfahren, Medien und Materialien, der zweite die konkreten Arbeits- und Informationsblätter zum Film. Diese stehen als PDF- und Word-Dateien auch einzeln zum Download auf der Webseite von FILM+SCHULE NRW bereit, damit sie bei Bedarf an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden können.

Die Unterrichtsvorschläge unterstützen forschendes und entdeckendes Lernen sowie kooperative Lernformen. Im Mittelpunkt stehen die Schüleraktivitäten und praktische Anwendungen des erworbenen Wissens. Einen Schwerpunkt bilden Aufgaben, die sich am Gegenstand Film orientieren, z. B. die Figurencharakterisierung anhand von Bildern, der Vergleich von Schlüsselszenen, die Analyse von wiederkehrenden filmischen Motiven, das Erstellen von Filmplakaten, die Neuvertonung von Filmszenen oder die eigene Produktion von kurzen Filmsequenzen.



Prof. Dr. Markus Köster
Leiter von FILM+SCHULE NRW



Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW

Didaktischer Kommentar

KADDISCH FÜR EINEN FREUND

Der 14-jährige Ali zieht mit seiner Familie in eine neue Wohnung in Berlin. Schon beim Einzug erfährt er, dass direkt über ihm ein alter Mann wohnt, der Jude ist – Alexander. Aufgrund von Alis Erziehung und seinen Erfahrungen als palästinensischer Geflüchteter sind er und seine Familie Jüdinnen und Juden gegenüber feindlich eingestellt. Durch seinen Cousin lernt Ali eine Gruppe arabischer Jugendlicher kennen, die „ihr“ Viertel aggressiv verteidigen und ihm eine Mutprobe auferlegen. Er verschafft ihnen Zugang zu Alexanders Wohnung, wo er mit ihnen seine Habseligkeiten verwüstet und eine Hassnachricht an die Wand sprüht.

Alexander überrascht die Jugendlichen bei ihrer Tat, erkennt Ali und erstattet Anzeige gegen ihn. Da Alis Familie der Verlust ihrer Aufenthaltsgenehmigung droht, wenn er sich einen Eintrag im Strafregister leistet, versucht Alis Mutter die Situation zu retten. Sie trägt Ali auf, Alexanders Wohnung zu renovieren, damit dieser die Anzeige zurücknimmt. Auch Alexander kommt dies gelegen, da er aufgrund seines Alters nicht mehr als fähig angesehen wird, sich um seine geliebte Wohnung zu kümmern und ins Seniorenheim umziehen soll.

Während Alis Arbeit in Alexanders Wohnung lernen sich die beiden besser kennen, können langsam ihre Vorurteile ablegen und werden sogar Freunde. Die bereits ins Rollen gekommene Strafverfolgung aufgrund des Wohnungseinbruchs lässt sich jedoch nicht mehr aufhalten.

Credits:

Herstellungsland: D

Produktionsjahr: 2012

Laufänge: 94 Min.

Regie: Leo Khasin

Drehbuch: Leo Khasin

Produktion: SiMa Film GbR, Nostro Film GmbH [de], Novafilm [de]

FSK: ab 12 J.

Didaktische Hinweise

Das Aufgabenset zum Film KADDISCH FÜR EINEN FREUND ist für Schüler:innen ab der J. 7/8 konzipiert und lässt sich in den Fächern Deutsch, Wirtschaft-Politik oder Praktische Philosophie einbinden, um anhand der filmischen Erzählung die Themenfelder Jüdisches Leben heute und (muslimischer) Antisemitismus zu behandeln. Das Set arbeitet dabei mit einer Leistungsdifferenzierung auf drei Niveaustufen, sodass es für Schüler:innen unterschiedlicher Leistungsniveaus und Schulformen geeignet ist. Es besteht aus insgesamt 22 Arbeitsblättern.

Inhaltlich analysieren die Schüler:innen die filmische Erzählung im gesellschaftlichen Kontext, nehmen in textproduktiven Erarbeitungen die Perspektive der Hauptfigur ein und erproben in wechselnden produktiven Formaten Handlungsmöglichkeiten. Die Geschichte der Hauptprotagonisten Ali und Alexander bietet dabei den konkreten Rahmen für die inhaltliche Auseinandersetzung wie auch Übertragungen. Die filmische Erzählung bildet jederzeit den thematischen Ankerpunkt für alle weiteren Exkurse, auch im Hinblick auf den durch die Erzählung thematisierten Antisemitismus.

Das Materialpaket bietet anknüpfend an entsprechende Filmstellen Informationen und Aufgaben zu unterschiedlichen Schwerpunkten. Neben Hintergrundinformationen und eingestreuten Aufgaben zum historischen Kontext des Nahostkonflikts und in Bezug auf die Figur Alexanders zur Geschichte jüdischer Kriegsveteranen, gibt es vertiefende Arbeitsblätter zu den Themen Täter-Opfer-Umkehr, Vorurteile, Rassismus & Antisemitismus, Vater-Sohn-Verhältnis bzw. divergierenden Zukunftsvorstellungen sowie zu zahlreichen Aspekten der Filmanalyse.

Es bietet sich an, mithilfe der angefügten Tabellen und der in ihnen dargestellten exemplarischen Unterrichtsreihen zunächst eine Übersicht über die einzelnen Arbeitsblätter zu gewinnen und sich im Anschluss gezielt in dem jeweiligen didaktischen Kommentar zu den einzelnen Arbeitsblättern über den Inhalt und didaktische Überlegungen zum Einsatz zu informieren.

Das Aufgabenset lässt sich wie folgt – hier exemplarisch für den J. 8 an Gymnasien und Gesamtschulen, aber analog auch auf andere Jahrgangsstufen und Schulformen übertragbar – an den Fachunterricht in NRW anknüpfen:

Deutsch (Gym/Ges):

- *Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und erläutern Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe unter Berücksichtigung filmsprachlicher Darstellungsmittel im audiovisuellen Erzähltext KADDISCH FÜR EINEN FREUND.*
(KLP Deutsch Gym und Ges NRW (2019) – J. 7/8, Inhaltsfeld 2: Texte)
- *Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Handlungsstrukturen im audiovisuellen Erzähltext KADDISCH FÜR EINEN FREUND mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen, benennen Gestaltungsmittel und erläutern deren Wirkung.*
(KLP Deutsch, Gym und Ges NRW (2019) – J. 7/8, Inhaltsfeld 4: Medien)

Wirtschaft-Politik (Gym) / Gesellschaftslehre: Wirtschaft-Politik (Ges):

- *Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand des audiovisuellen Textes KADDISCH FÜR EINEN FREUND Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Sie benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation.*
(KLP Politik, Gym NRW (2019) + KLP Ges NRW (2020) / Fach: Wirtschaft-Politik – 2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I, Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, SK)
- *Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Maßnahmen gegen Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit anhand von KADDISCH FÜR EINEN FREUND.*
(KLP Gesellschaftslehre, Ges NRW (2020) / Fach: Wirtschaft-Politik - 2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I, Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, UK)

Praktische Philosophie (Gym/Ges):

(KLP Praktische Philosophie (2008), Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen, Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7-9, Inhaltliche Schwerpunkte: Begegnung mit Fremden, Rollen- und Gruppenverhalten, Interkulturalität)

- *Die Schülerinnen und Schüler erfassen anhand des audiovisuellen Textes KADDISCH FÜR EINEN FREUND exemplarisch das gesellschaftliche Problem des Antisemitismus differenziert in seinen Ursachen und seiner Entwicklung. Sie diskutieren das Fallbeispiel unter moralischen und politischen Aspekten. (Sachkompetenz)*

- *Sie stellen anhand der filmischen Erzählung verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. (Personale Kompetenz)*
- *Sie denken sich an die Stelle der Hauptfigur und argumentieren aus dieser Perspektive. (Soziale Kompetenz)*
- *Sie lernen anhand der filmischen Erzählung Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben in der Auseinandersetzung exemplarisch Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. (Soziale Kompetenz)*

Das Aufgabenset ist im Medienkompetenzrahmen NRW den Bereichen 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel und 5.3 Identitätsbildung zuzuordnen.

Unterrichtsreihen zum Film KADDISCH FÜR EINEN FREUND

Leistungsdifferenzierte Kurzreihe zu KADDISCH FÜR EINEN FREUND

Die gesamte Reihe ist so angelegt, dass ein thematischer Schwerpunkt auf der Beziehung zwischen Ali und Alexander liegt. Sie ist für 10-12 Unterrichtsstunden angelegt. Wenn der Unterricht durch Lernzeiten oder Hausaufgaben entlastet werden kann, ist die Reihe auch mit weniger Zeitaufwand durchführbar.

Die leistungsdifferenzierten Arbeitsblätter der UE 2 sind zur Einführung von filmischen Stilmitteln, die Arbeitsblätter der UE 6 und 7 zu thematischen Aspekten auch gut einzeln oder als Mini-Unterrichtseinheit zum Film zu bearbeiten. Die Arbeitsblätter sind so konzipiert, dass der Film parallel gesichtet wird (siehe Filmsequenz).

UE	Filmsequenz	Basis-Aufgaben + Zeitaufwand
1 Einstieg Analyse der Ausgangssituation, Vermittlung von Hintergrundwissen	00:00:22- 00:02:25, 00:02:13- 00:04:02	● ○ ○ AB 1: Die Exposition – Alis Vorgeschichte AB 2: Ali und seine Familie – Die neue Wohnung, Nr. 4-5, 7 ● ● ○ / ● ● ● AB 1: Die Exposition – Alis Vorgeschichte AB 2: Ali und seine Familie – Die neue Wohnung, Nr. 4-7 2 Std.
2 Filmische Mittel Einstellungsgrößen Kameraperspektiven	00:03:37- 00:04:02 00:04:20- 00:05:45 00:05:45- 00:06:47	● ○ ○ / ● ● ○ / ● ● ● AB 3: Der Wasserschaden – Einstellungsgrößen und Montage I, Nr. 1, 2 AB 4: Der neue Nachbar – Einstellungsgrößen II AB 5: Der neue Nachbar – Kameraperspektiven 2 Std.

<p>9 Kaddisch für einen Freund</p>	<p>01:27:07- 01:29:58</p>	<p>● ○ ○ / ● ● ○ / ● ● ●</p> <p>AB 22: Religiöse Symbolik im Film: Kaddisch für einen Freund, Nr.1, 2 a-b, 3</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>
<p>GESAMT</p>		<p style="text-align: right;">1-12 Stunden</p>

Leistungsdifferenzierte Unterrichtsreihe(n) zum Film KADDISCH FÜR EINEN FREUND

Anbei finden sich alle Basisarbeitsblätter zum Film KADDISCH FÜR EINEN FREUND. Ergänzend sind chronologisch zur Vertiefung Extra-Aufgaben und Extra-Arbeitsblätter mit thematischem Bezug aufgeführt. Auch hier ist eine parallele Filmsichtung vorgesehen (siehe Filmsequenz).

UE	Filmsequenz	Basis-Aufgaben + Zeitaufwand	Extra-Aufgaben + Zeitaufwand
1 Einstieg Analyse der Ausgangssituation, Vermittlung von Hintergrundwissen	00:00:22- 00:02:25, 00:02:13- 00:04:02	● ○ ○ AB 1: Die Exposition – Alis Vorgeschichte AB 2: Ali und seine Familie – Die neue Wohnung, Nr. 4-5, 7 ● ● ○ / ● ● ● AB 1: Die Exposition – Alis Vorgeschichte AB 2: Ali und seine Familie – Die neue Wohnung, Nr. 4-7 2 Std.	● ● ○ / ● ● ● AB 2: Ali und seine Familie – Die neue Wohnung, Nr. 1-3 Filmische Mittel: Schnitt+Blende, Jumpcut, Induktive/deduktive Exposition 1-2 Std.
2 Filmische Mittel Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven (Mise en scène)	00:03:37- 00:04:02 00:04:20- 00:05:45 00:05:45- 00:06:47 00:06:48- 00:09:03	● ○ ○ / ● ● ○ / ● ● ● AB 3: Der Wasserschaden – Einstellungsgrößen und Montage I, Nr. 1, 2 AB 4: Der neue Nachbar – Einstellungsgrößen II AB 5: Der neue Nachbar – Kameraperspektiven 2 Std.	● ● ○ / ● ● ● AB 3: Der Wasserschaden – Einstellungsgrößen und Montage I, Nr. 3 Montage, Prakt. Vertiefung ● ○ ○ AB 6: Younes & die neue Clique – Mise en scène, Nr. 1, 2 ● ● ○ / ● ● ● AB 6: Younes & die neue Clique – Mise en scène Hintergrundinfo: Alis Vorgeschichte, Ain-el-hilweh 1 Std.

<p>3 Parallele Lebenssituationen</p>	<p>00:09:31-00:11:41</p>	<p>●○○ / ●●○ / ●●●●</p> <p>AB 7: Parallele Lebenssituationen, Nr. 1</p> <p style="text-align: right;">½-1 Std.</p>	<p>●●●●</p> <p>AB 7: Parallele Lebenssituationen, Nr. 2</p> <p>Hintergrundinfo: Aufenthaltsstatus Duldung</p> <p style="text-align: right;">½-1 Std.</p>
<p>4 Filmisches Erzählen: Metaphern I</p>	<p>00:11:43-00:13:08</p>		<p>●○○○</p> <p>AB 8: Die Turnschuhe: Gegenstände & ihre Bedeutung – filmische Metaphern, 1, 2, 5</p> <p>Zukunftsvorstellungen, Konflikt Ali + sein Vater, prakt. Erarbeitung Fotos</p> <p>●●●○ / ●●●●</p> <p>AB 8: Die Turnschuhe: Gegenstände & ihre Bedeutung – filmische Metaphern</p> <p>Zukunftsvorstellungen, Konflikt Ali + sein Vater, prakt. Erarbeitung Fotos</p> <p style="text-align: right;">1-2 Std.</p>
<p>5 Die Eskalation Inhalt und Montage, (Farbgebung,) (Nahostkonflikt)</p>	<p>00:13:10-00:18:59</p>	<p>●○○○</p> <p>AB 9: Die Eskalation – Inhalt & Montage, Nr. 1, 2, 3</p> <p>●●●○ / ●●●●</p> <p>AB 9: Die Eskalation – Inhalt & Montage</p>	<p>●○○○</p> <p>AB 11: Die Eskalation III – Nahostkonflikt, Nr. 2 a, 3</p> <p>Geschichte des Nahostkonflikts</p> <p>●●●○ / ●●●●</p> <p>AB 10: Die Eskalation II – Farben & ihre Bedeutung</p> <p>Panarabische Farben, Symbolik</p>

			<p>AB 11: Die Eskalation III – Nahostkonflikt, Nr. 1, 2 b, c, 3 Geschichte des Nahostkonflikts, Konfliktdimensionen, Hamas</p>
		1 Std.	1-2 Std.
6 Filmisches Erzählen: Metaphern II	00:18:35-00:22:24		<p>● ● ○</p> <p>AB 12: Der Schuh II – Filmische Metaphern, Nr. 1, 2 Symbolik, drohender Verlust</p> <p>● ● ●</p> <p>AB 12: Der Schuh II – Filmische Metaphern Symbolik, drohender Verlust, Märchenbezug</p>
			1 Std.
7 Figurenbeziehungen	00:25:22-00:43:54 00:44:43-00:48:20 00:56:56-01:02:02 01:19:55-01:26:44	<p>● ○ ○ / ● ● ○ / ● ● ●</p> <p>AB 13: Alexander & Ali: Entwicklung der Figurenbeziehung, Nr. 1 a-d, 2, 3</p>	<p>● ● ●</p> <p>AB 13: Alexander & Ali: Entwicklung der Figurenbeziehung, Nr.1 e Filmische Mittel: 180-Grad-Regel, Achsensprung</p> <p>AB 14: Alexander & Ali: Entwicklung der Figurenbeziehung – Mise en scène Zusammenhängende Bildanalyse/Filmstillanalyse</p>
		2 Std.	2-3 Std.

<p>8 Täter-Opfer-Umkehr</p>	<p>00:26:36- 00:27:36 00:32:35- 00:34:19 (01:11:49- 01:13:44)</p>	<p>●○○○/●●●○/●●●● AB 15: Täter-Opfer-Umkehr, Nr. 1, 2</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>	<p>●●●○/●●●● AB 15: Täter-Opfer-Umkehr, Nr. 1, 2 Häusliche Gewalt, Informationen und Adressen zum Opferschutz</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>
<p>9 Vorurteile, Rassismus & Antisemitismus</p>		<p>●○○○/●●●○/●●●● AB 16: Vorurteile, Rassismus & Antisemitismus, Nr. 1</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>	<p>●●●● AB 16: Vorurteile, Rassismus & Antisemitismus, Nr. 2, 3 Rassistische Stereotype im Film – Reflektion</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>
<p>10 Filmisches Erzählen: Alis Zeichnungen</p>	<p>00:58:42- 01:01:59 01:30:06- 01:30:52</p>		<p>●○○○/●●●○ AB 17: Alis Zeichnungen, Nr. 1, 2 Figurenbeziehungen: Ali und sein Vater, Ali und Alexander</p> <p>●●●● AB 17: Alis Zeichnungen Figurenbeziehungen: Ali und sein Vater, Ali und Alexander Filmisches Erzählen: Rahmung</p> <p style="text-align: right;">1-2 Std.</p>
<p>11 Filmische Mittel: Farben</p>			<p>●●●○/●●●● AB 18: Religiöse Symbolik im Film: Farben Filmische Mittel: Farbwirkung, Komplementärkontrast im Erzählsammenhang</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>

<p>12 Die Konfrontation</p>	<p>01:18:34-01:19:53</p>		<p>●●●○ / ●●●●</p> <p>AB 19: Die Konfrontation: Eskalationsstufen & alternativer Handlungsverlauf Textproduktive Erarbeitung</p> <p>●●●●</p> <p>AB 20: Religiöse Symbolik im Film: Falscher Messias/Iblis Filmische Mittel: Farbwirkung, Komplementärkontraste Quellen im Kontext der Erzählung, zusammenhängende Analyse</p> <p style="text-align: right;">1-3 Std.</p>
<p>13 Chanukka</p>	<p>01:03:55-01:09:19</p>	<p>●○○○ / ●●●○ / ●●●●</p> <p>AB 21: Religiöse Symbolik im Film: Chanukka, Nr. 1, 2</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>	<p>●●●●</p> <p>AB 21: Religiöse Symbolik im Film: Chanukka, Nr. 3 Zusammenhängende Analyse</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>
<p>14 Kaddisch für einen Freund</p>	<p>01:27:07-01:29:58</p>	<p>●○○○ / ●●●○ / ●●●●</p> <p>AB 22: Religiöse Symbolik im Film: Kaddisch für einen Freund, Nr.1, 2 a, b, 3</p> <p style="text-align: right;">1 Std.</p>	<p>●●●○ / ●●●●</p> <p>AB 22: Religiöse Symbolik im Film: Kaddisch für einen Freund, Nr. 2 c Filmische Mittel: Zusammenwirken von Bild- und Ton-Ebene</p>
<p>GESAMT</p>		<p style="text-align: right;">12 Std.</p>	<p style="text-align: right;">+ 1-20 Std.</p>

Didaktischer Kommentar zu einzelnen Arbeitsblättern

1 Vor dem Film – Die Exposition: Alis Vorgeschichte

Das Arbeitsblatt dient zum thematischen Einstieg in den Film. Hier wird die Vorgeschichte zu der zentralen Filmhandlung aufgerufen. Es ist wichtig, dass der Film vorab nicht bekannt ist, da sonst einzelne Aufgabenteile dieses Arbeitsblattes nicht mehr funktionieren.

In dem Arbeitsblatt beschreiben die Schüler:innen anhand der Exposition in der ersten Aufgabe zunächst Thema und Stimmung der Filmsequenz. In der zweiten Aufgabe erörtern sie anhand eines Filmstills, wie die dargestellten Jugendlichen auf sie wirken und im Anschluss, ob der eingesetzte Filmtitel zu der Darstellung der Jugendlichen passt. Abschließend erarbeiten sie unter Zuhilfenahme eines Infokastens, der knapp über den Ausgangskonflikt und das Kaddisch informiert, welche Fragen der Titel in Bezug auf die Jugendlichen und ihre Situation aufwirft.

Die Thematisierung des Nahostkonflikts sollte an dieser Stelle knapp und sachlich gehalten werden und es sollte immer wieder ein Rückbezug auf die konkrete filmische Situation stattfinden, die hier zur Darstellung kommt. Die Diskussion aktueller Entwicklungen kann mit dem Hinweis aufgeschoben werden, dass es hier erst einmal um das Schicksal der Figur geht und zu einem späteren Zeitpunkt eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Konflikt möglich wird.

In der dritten Aufgabe fassen die Schüler:innen in arbeitsteiliger Partnerarbeit mithilfe einer Tabelle anhand acht chronologischer Filmstills aus der Exposition die Handlung zusammen, untersuchen jeweils, mit welchen Geräuschen die durch das jeweilige Filmstill repräsentierte Szene vertont wird und tauschen sich anschließend anhand einer exemplarischen Auswahl darüber aus, was durch das Zusammenspiel von Bild und Ton vermittelt wird.

In der vierten und letzten Aufgabe des Arbeitsblattes fassen die Schüler:innen noch einmal zusammen, was sie in der Exposition über Ali erfahren haben, und stellen Vermutungen darüber an, warum Alis Vorgeschichte durch gezeichnete Bilder im Gegensatz zum Rest des Filmes, der als Realfilm funktioniert, vermittelt wird. Außerdem stellen sie Vermutungen darüber an, was für eine Geschichte sie aufgrund der Exposition im Film erwarten.

2 Ali & seine Familie – Die neue Wohnung

Das Arbeitsblatt hält einen umfangreichen Aufgabenkomplex vor, der sich in sieben Einzelaufgaben mit unterschiedlichen formalen und inhaltlichen Aspekten der folgenden Realbildsequenz auseinandersetzt, die zur Analyse in zwei Abschnitten geschaut wird. Die ersten drei Aufgaben beziehen sich auf den ersten Teil, Aufgabe vier bis sieben auf den zweiten Teil. Die Schüler:innen sind vor der Bearbeitung der Aufgaben jeweils dazu angehalten, sich den entsprechenden Ausschnitt unter Angabe des Timecodes anzuschauen.

Zunächst untersuchen sie, wie der Übergang von der gezeichneten Filmsequenz zum Realbild gestaltet ist und welche Wirkung dadurch erzielt wird. Dazu werden erste filmische Mittel aus dem Themenbereich Schnitt und Montage durch eine Infobox eingeführt und den Schüler:innen als filmspezifisches Vokabular zur Verfügung gestellt. Sie benennen, welche Art von Blende an dieser Stelle eingesetzt wird, und beschreiben ihre Wirkung.

In der zweiten Aufgabe untersuchen die Schüler:innen den Einsatz eines Jumpcuts und seine Auswirkungen auf das Verhältnis von Erzählzeit zu erzählter Zeit in der untersuchten Sequenz, die den Weg in die neue Wohnung zeigt. Diese Aufgabe ist vertiefend für starke Schüler:innen angelegt. In der dritten Aufgabe befassen sich die Schüler:innen mithilfe von Filmstills damit, wie anhand der ersten drei Realbild-Einstellungen in die Handlung eingeführt wird. Sie fassen zusammen, was die Bilderfolge inhaltlich erzählt, und begründen anhand der Filmstills, wie die neue Wohngegend der Familie auf sie wirkt. Abschließend untersuchen sie, welche Bewegung die Kamera in der Einstellungsfolge vollzieht und welche Wirkung dadurch erzeugt wird. Sie ordnen abschließend aufgrund ihrer Ergebnisse mithilfe eines Infokastens ein, ob es sich um eine deduktive oder induktive Exposition handelt.

In der vierten Aufgabe beschreiben die Schüler:innen einleitend anhand des zweiten Filmausschnitts, welche Stimmung beim Umzug herrscht, welche Bedeutung er für die Familie hat und wie das Haus und die neue Wohnung auf sie wirken. Sie erläutern in der fünften Aufgabe anhand eines Filmstills, was sie über Ali, seinen Vater und ihre Beziehung zu einander in dem Ausschnitt erfahren. In der sechsten Aufgabe setzen sie sich anhand eines Links mit dem Mehringplatz – der neuen Wohngegend der Familie – auseinander, fassen zusammen, was sie über den Platz und die Friedenssäule auf dem Platz erfahren, und stellen schließlich Vermutungen darüber auf, welche symbolische Bedeutung der Ort für die filmische Erzählung spielen könnte.

Abschließend sind die Schüler:innen in der siebten Aufgabe aufgefordert, einen inneren Monolog aus der Sicht Alis zu verfassen, in dem der Umzug aus einem Asylheim in eine eigene Wohnung und damit verbundene Gefühle thematisiert werden.

3 Der Wasserschaden – Einstellungsgrößen & Montage I

In diesem Arbeitsblatt wird das filmische Mittel der Einstellungsgröße eingeführt und erprobt. Die Schüler:innen beschreiben zunächst anhand einer Filmsequenz, welches Ereignis dargestellt wird, wie es filmisch verdeutlicht wird und wie die Figuren dabei wirken. Ausgehend von den Beobachtungen untersuchen sie in der zweiten Aufgabe anhand von Filmstills, mithilfe welcher Kameraeinstellungen das Ereignis erzählt wird, welche Wirkung dadurch erzielt wird und welche Funktion die Einstellungsgrößen im Zusammenhang der Bilderfolge aufweisen. Zur Ermittlung der Einstellungsgrößen greifen die Schüler:innen auf die App TopShot zurück. Es sollte vorab sichergestellt werden, dass alle Zugriff auf das Bildanalysetool haben.

Abschließend setzen die Schüler:innen sich aktiv damit auseinander, dass das gleiche Ereignis durch unterschiedliche Bilderfolgen erzählt werden kann und die Wirkung sich dadurch beeinflussen lässt. Hierzu ordnen sie vier von fünf Filmstills in einer neuen Reihenfolge an, um das Ereignis des Wasserschadens anders zu erzählen und reflektieren abschließend, wie ihre Bildabfolge die Wirkung im Vergleich zur Ausgangsmontage verändert.

4 Der neue Nachbar – Einstellungsgrößen II

Anhand der Folgesequenz, in der Alexander als neuer Nachbar eingeführt wird, sammeln die Schüler:innen auch mithilfe externer Links Informationen über die Figur und ihren jüdischen Background. Sie vertiefen zudem in der analytischen Anwendung ihr Wissen über Einstellungsgrößen.

In der ersten Aufgabe beschreiben sie anhand der Filmsequenz wie Ali und der alte Mann wirken, um dann zweitens anhand von Filmstills zu notieren, was sie über den alten Mann erfahren, welche Einstellungsgröße jeweils zu seiner Darstellung genutzt wird und welche Funktion sie aufweist. Ergänzend recherchieren die Schüler:innen Informationen zur Mesusa, die im letzten Filmstill zu sehen ist, und beschreiben, was sie über den Mann erzählt.

In der dritten Aufgabe erörtern die Schüler:innen, wie Ali den Mann wahrnimmt und warum er vor ihm wegläuft. Anhand eines Filmstills untersuchen sie, welche Funktion es im Erzählzusammenhang hat und beschreiben, dass der Nachbar zunächst nur seitlich zu sehen ist oder sein Gesicht verdeckt bleibt. Aus den Filmstills wird ersichtlich, dass der alte Mann dem Club jüdischer Kriegsveteranen angehört. Viertens recherchieren die Schüler:innen mithilfe eines Links, was es damit auf sich hat und ordnen anschließend ein, ob ihnen dieser Teil der europäisch-jüdischen Geschichte bekannt war, und stellen Vermutungen an, woran es liegen könnte, dass er weniger bekannt ist. Abschließend fassen sie auf Grundlage ihrer bisherigen Ergebnisse zusammen, welche persönliche Geschichte der alte Mann wahrscheinlich hat.

5 Der neue Nachbar – Kameraperspektiven

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich mit der Begegnung zwischen Alis Familie und dem neuen Nachbarn auseinander. Neben dem Einsatz der Kameraperspektiven im inhaltlichen Zusammenhang werden hier bereits Vorurteile thematisiert.

Auf Grundlage der Filmsequenz beschreiben sie zunächst, in welcher Absicht Alexander bei der Familie klingelt und wie diese reagiert. Sie erläutern auf Grundlage ihrer bisherigen Erarbeitung und den Informationen aus dem Vorspann zudem, welchen Hintergrund die Reaktion der Familie wahrscheinlich hat, was Alexander dem entgegen persönlich mit dem Schicksal der Familie zu tun hat und worauf sich sein „Habe verstanden“ richtet. In der zweiten Aufgabe haben die Schüler:innen Gelegenheit auszuformulieren, was sie der Familie in diesem Moment gerne sagen würden. Die Aufgabe ist natürlich auf die Auseinandersetzung mit den vorhandenen Vorurteilen gerichtet, die an dieser Stelle durch die gesammelten Informationen über Alexander unbegründet sind. Er stammt aus Russland und war an keinen Bombardierungen Israels beteiligt. Ob die kritische Auseinandersetzung an dieser Stelle funktionieren kann, ist abhängig von der Lerngruppe. Eine Variante wäre es, diese Frage gemeinsam im Plenum zu besprechen und dabei darauf zu achten, das Gespräch immer wieder auf die konkrete im Film dargestellte Situation engzuführen.

In der dritten Aufgabe untersuchen die Schüler:innen anhand von Filmstills den Einsatz von Kameraperspektiven zur Figureninszenierung in Partnerarbeit. Sie beschreiben jeweils, wie die dargestellte Figur auf sie wirkt, von wo aus die Kamera auf die Figur schaut, wie man diese Perspektive nennt und welche Funktion sie im Darstellungszusammenhang erfüllt. Auch hier nehmen die Schüler:innen TopShot zur Hilfe.

Anhand von zwei Filmstills, auf denen Alexander und Alis Vater zu sehen sind, untersuchen die Schüler:innen viertens vertiefend die Wirkung, die durch das Zusammenspiel von Kameraeinstellung und Kameraperspektive in Bezug auf die Zuschauerposition erzeugt wird.

In der fünften Aufgabe setzen die Schüler:innen angeleitet eine alternative Darstellungsweise von Alexander oder Alis Vater praktisch um und vergleichen sie anschließend in ihrer Wirkung im Kontrast mit dem Ausgangsfilmstill. Sie reflektieren auf Grundlage der praktischen Erarbeitung, welche Funktion die Zuschauerposition jeweils hat und warum in der Szene auf die gegebene Darstellungsweise zurückgegriffen wurde.

6 Younes und die neue Clique – Mise en scène

Auf Grundlage der passenden Filmsequenz beschreiben die Schüler:innen zunächst, was in der Sequenz passiert, was sie über Younes und die neue Clique erfahren und wie sie auf sie wirken. Zudem sind die Schüler:innen zweitens angehalten darzulegen, was sie ausgehend vom Vorfall mit dem Pflasterstein in Bezug auf die Clique im Verlauf des Filmes erwarten.

In der dritten Aufgabe setzen sie sich mit dem Bild auseinander, das Younes von Alis Herkunft hat, und gleichen es mit Alis Darstellung und Informationen über den Ort Ain-el-hilweh mithilfe verlinkter Informationen ab. Abschließend erörtern die Schüler:innen welche Anweisungen Younes Ali in Bezug auf seine Clique gibt, welche Gründe er dafür haben könnte und was das bereits über Alis neues Umfeld verrät.

7 Parallele Lebenssituationen

Auf Grundlage der passenden Filmsequenz und zwei exemplarischer Filmstills erarbeiten die Schüler:innen vergleichend, inwieweit sich die Lebenssituationen von Alis Familie und Alexander ähneln. Sie sind beide auf staatliche Unterstützung und Hilfe von außen angewiesen und befinden sich in einer ähnlich unsicheren Situation in Bezug auf ihr Zuhause. Anschließend stellen die Schüler:innen Vermutungen darüber an, warum beide Szenen zur Darstellung der Lebenssituationen im Film unmittelbar auf einander folgen.

In der zweiten Aufgabe erarbeiten die Schüler:innen mithilfe externer Links, was der Aufenthaltsstatus „Duldung“, den Alis Familie trägt, bedeutet. An dieser Stelle ist unbedingt darauf zu achten sensibel zu agieren, sollten Schüler:innen der Klasse von einem ähnlichen Aufenthaltsstatus betroffen (gewesen) sein. Ob die Bearbeitung der Aufgabe und eine Besprechung im Plenum in Frage kommt, sollte mit Rücksicht auf die Schüler:innen von der Lehrkraft in ihrem pädagogischen Handeln sehr genau abgewogen werden, um niemanden vorzuführen oder zu (re)traumatisieren.

8 Die Turnschuhe: Gegenstände und ihre Bedeutung – filmische Metaphern

In diesem Arbeitsblatt untersuchen die Schüler:innen die Filmsequenz, in der Ali mit seinem Vater Turnschuhe kaufen geht, anhand ausgewählter Aspekte im Hinblick auf die Figurenbeziehung zwischen Vater und Sohn und die Rolle, die die Turnschuhe in diesem Zusammenhang als filmische Metapher spielen.

Dazu beschreiben sie zunächst anhand der Sequenz knapp, wie Ali und sein Vater auf sie wirken und was ihnen nach dem Schauen der Szene durch den Kopf geht. Zweitens erläutern sie knapp, worüber sich Ali und sein Vater unterhalten, welche Zukunftsvorstellungen sie jeweils für Ali haben, welche Rolle der Schuh in diesem Zusammenhang spielt und wie es um die finanzielle Situation der Familie bestellt ist.

Neben den Turnschuhen schenkt sein Vater Ali in der Filmsequenz auch ein Cappy. Anhand eines Filmstills untersuchen die Schüler:innen, in welche Verbindung das Cappy Ali zu seiner Umgebung – der Werkstatt des Onkels, in der sein Vater Alis Zukunft sieht – setzt, und wie das Filmstill unter Berücksichtigung von Farbe und Licht wirkt. Die Schüler:innen verfassen abschließend einen inneren Monolog Alis in dieser Situation, in der er sich mit seinen eigenen Wünschen und den Vorstellungen seines Vaters auseinandersetzt.

In der vierten Aufgabe untersuchen die Schüler:innen in Partnerarbeit ein Filmstill und deuten es in Hinblick auf den Kontrast, in dem Alis neue Turnschuhe zur Umgebung der Werkstatt stehen. In der fünften Aufgabe setzen sie dann Alis Zukunftsvorstellungen in einem Foto um, indem sie die Turnschuhe analog in einer Umgebung inszenieren, die Alis Vorstellungen widerspiegelt.

9 Die Eskalation – Inhalt und Montage

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich mit der Eskalation auseinander, in der die Jugendlichen Alexanders Wohnung verwüsten. Zunächst beschreiben die Schüler:innen, was ihnen zu dem dargestellten Zusammenhang durch den Kopf geht und wie die Jugendlichen auf sie wirken. Sie tauschen sich in Partnerarbeit aus, bringen gemeinsam Filmstills aus der Sequenz in die richtige Reihenfolge und fassen tabellarisch neben den Filmstills die Handlung zusammen. Anschließend erläutern sie mithilfe eines Infokastens, warum es sich bei der Darstellung um eine Parallelmontage handelt und welche Wirkung durch sie erzeugt wird.

Zweitens untersuchen sie die Szene in Partnerarbeit inhaltlich, indem sie erläutern, für welche Verdienste Alexander eine Medaille bekommt, woraus sich der Hass der Jugendlichen speist und warum sie ausgerechnet Alexanders Wohnung verwüsten. Abschließend beurteilen sie die Haltung und das Verhalten der Jugendlichen. Es kann je nach Lerngruppe sinnvoll sein, die Aufgaben gemeinsam im Plenum zu bearbeiten und zu besprechen, wenn sich abzeichnet, dass Schüler:innen nicht gewillt sind, sich selbstständig mit den Zusammenhängen auseinanderzusetzen oder Vorurteile zu hinterfragen. Hier kann ein eng am Film geführtes Gespräch im Plenum Vorteile bieten, weil direkt und angemessen auf Schüleräußerungen reagiert werden kann.

In der dritten Aufgabe sind die Schüler:innen aufgefordert sich vorzustellen, sie begegneten den Jugendlichen vor ihrer Tat auf der Straße und erhalten den Arbeitsauftrag, vor diesem Hintergrund eine Argumentation zu verfassen, um sie von der Sinnlosigkeit ihres Vorhabens zu überzeugen und von ihrer schrecklichen Tat abzubringen.

Abschließend vergleichen die Schüler:innen zwei Filmstills von Ali und Alexander aus der Szene, füllen jeweils Gedankenblasen aus, was ihnen angesichts der verübten und erlittenen Gewalt durch den Kopf gehen könnte, und deuten beide Filmstills abschließend im Hinblick auf die Situation die sich aus der Gewalttat ergibt.

10 Die Eskalation II – Farben und ihre Bedeutung

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich vertiefend mit der Farbgestaltung in der bereits gesehenen Sequenz auseinander. Anhand eines Filmstills, das die Clique auf dem Weg zur Wohnung zeigt, beschreiben die Schüler:innen zunächst, welchen Eindruck sie von der Gruppe haben, untersuchen, in welchen Farben die Jugendlichen gekleidet sind und wie sie dadurch wirken. Anschließend deuten sie gemeinsam mit einem Partner / einer Partnerin, wofür die Farben Schwarz und Rot im Szenenzusammenhang stehen könnten. Zweitens untersuchen sie im Analysezusammenhang, warum Alis Gesicht in dem Filmstill nicht zu sehen ist, und deuten dieses Detail im Zusammenhang. In der dritten Aufgabe informieren die Schüler:innen sich in Partnerarbeit mithilfe eines Links über die panarabischen Farben, setzen die Symbolik in einen Zusammenhang mit der analysierten Szene und deuten die Abwesenheit der Farbe Grün im Szenenzusammenhang.

Das Einholen der Bedeutung in Bezug auf die panarabischen Farben bietet Potentiale zur Deutung der Szene auch vor einem religiösen muslimischen Hintergrund. Die Abwesenheit der Farbe des Propheten verweist auf das Unrecht, das hier begangen wird.

11 Die Eskalation III – Nahostkonflikt

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich mit dem geopolitischen Kontext auseinander, auf den die Jugendlichen unter anderem zur Begründung ihrer Gewalttat zurückgreifen. Den Aufhänger für die Erarbeitung bietet ein Filmstill, in dem Ali ein „Free Palastine“ Graffiti auf eine Hauswand sprüht.

Zunächst wird Vorwissen bei den Schüler:innen abgefragt. Sie sind aufgefordert, knapp und sachlich zu beschreiben, auf welchen Umstand sich die Parole bezieht und in einem zweiten Schritt, was sie mit Ali persönlich und seiner aktuellen Lebenssituation zu tun hat.

Sollten an dieser Stelle bereits Ressentiments aufkommen, die ja zum Teil für wahr gehalten werden, kann man darauf verweisen, dass es diese Punkte im Laufe der Erarbeitung zu prüfen gilt. Hassrede sollte aber bereits an dieser Stelle etwas entgegengesetzt werden, um deutlich zu machen, dass sie unter keinen Umständen akzeptiert wird.

Die Aufgabe Zwei verfährt auf zwei unterschiedlichen Leistungsniveaus, wobei auch mit unterschiedlich komplexen Quellen gearbeitet wird. Die Aufgabe a) ist angelegt für ein niedriges Leistungsniveau, die Aufgabe b) für ein mittleres bis hohes Leistungsniveau. Anhand der Quellen erarbeiten die Schüler:innen jeweils den historischen Kontext der Staatsgründung Israels und der Kriege in der Region mithilfe einer Reihe von Hilfsfragen, angepasst an das jeweilige Niveau.

Die Planet-Schule-Quelle für das mittlere und hohe Leistungsniveau wurde leider zeitweise für eine Aktualisierung von der Seite entfernt. Solange sie nicht zur Verfügung steht, müsste auch von diesen Schüler:innen die Aufgabe a) bearbeitet werden.

Die Aufgabe c) ist ergänzend für ein mittleres und hohes Leistungsniveau angelegt. Hier können auf einem hohen Leistungsniveau Konfliktdimensionen des Nahostkonflikts und auf einem mittleren Leistungsniveau Informationen zur Hamas und ihrer Ausrichtung erarbeitet werden. In der dritten Aufgabe ist vorgesehen, im Plenum zu besprechen, welche Informationen neu waren und inwieweit sich der Blick auf den Nahostkonflikt durch neue Informationen verändert hat. Anschließend findet eine gemeinsame Einordnung der Filmsequenz vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts statt.

In der vierten Aufgabe beschäftigen sich die Schüler:innen mit einer Interviewsequenz aus der Hessenschau, in der eine Palästinenserin und ein Jude, die beide in Deutschland leben, berichten, was ihnen nach den Terroranschlägen der Hamas am 07.10.23 durch den Kopf geht und was ihnen in Deutschland begegnet. Die Schüler:innen sind aufgefordert, zu beschreiben, welche Haltung beiden Interviewpartner:innen gemeinsam ist und welche wesentlichen Punkte sie von den Jugendlichen im Film unterscheiden. Das Interview bietet viele Gesprächsanlässe für den Unterricht. Auch hier ist darauf zu achten, keine Hassrede zuzulassen, aber den Schüler:innen dennoch Gelegenheit zu geben, sich zu äußern und gesehen zu werden.

Im Anschluss können die Schüler:innen eine Ansprache an Ali verfassen und so eine persönliche Argumentation aus den Interviews ableiten. Ob das für die Schüler:innen funktioniert oder ausschließlich ein Gespräch im Plenum an die Interviews angeschlossen wird, hängt stark von den Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe ab.

12 Der Schuh II – Filmische Metaphern

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich in der ersten Aufgabe damit auseinander, was es bedeutet, dass Ali seinen Schuh verloren hat und welche Konsequenzen ihm und seiner Familie dadurch nun drohen. In der zweiten Aufgabe untersuchen die Schüler:innen, warum die Mutter eine Notlüge gegenüber dem Vater erfindet, um Alis Tat zu decken, und welche Konsequenzen der Überfall für dessen Opfer Alexander hat. In der dritten Aufgabe untersuchen die Schüler:innen den Märchenbezug des Motivs des verlorenen Schuhs und formulieren übertragend Erwartungen an die kommende Filmhandlung, wobei die Schüler:innen in der Übertragungsleistung unterstützt werden sollten, sodass sie keineswegs die Liebesgeschichte zwischen Prinz und Prinzessin als Folie für KADDISCH FÜR EINEN FREUND nutzen sondern das Motiv auf die Unterstützung und beginnende Freundschaft zwischen Alexander und Ali übertragen.

13 Alexander und Ali: Entwicklung der Figurenbeziehung

In diesem Arbeitsblatt untersuchen die Schüler:innen anhand von vier Filmsequenzen und mithilfe exemplarischer Filmstills die Entwicklung der Figurenbeziehung zwischen Ali und Alexander.

Sie fassen den Inhalt der Sequenzen zusammen, beschreiben anschließend, in welcher Position sich Alexander und Ali in dem exemplarischen Filmstill aus der Sequenz zu einander befinden und deuten die Positionierung abschließend im Hinblick auf das Verhältnis zwischen Ali und Alexander in der betreffenden Sequenz. Diese Analyse führen die Schüler:innen für alle vier Sequenzen mithilfe einer Tabelle durch. Im Anschluss wählen sie ein Filmstill aus, das einen Wendepunkt in der Figurenbeziehung markiert, und begründen ihre Auswahl knapp.

Schüler:innen, die auf einem hohen Leistungsniveau arbeiten, schauen sich im Anschluss ein Video zur 180°-Regel an und erarbeiten in Partnerarbeit anhand einer Sequenz, an welcher Stelle ein Achsensprung eingesetzt wird und welche Funktion er im inhaltlichen Zusammenhang erfüllt. Zweitens erarbeiten sie anhand einer weiteren Filmsequenz, was sich im Umgang zwischen Ali und Alexander verändert und erläutern, wie sie sich diese Änderung erklären.

In der dritten Aufgabe setzen die Schüler:innen sich mit dem abrupten Ende der Beziehung durch Alexanders Tod auseinander, indem sie untersuchen, was Ali in Alexanders Wohnung sucht, was er dabei herausfindet und wie er reagiert. Abschließend verfassen sie ein Abschiedswort für Ali an Alexander, nachdem er es im Film nicht mehr rechtzeitig ins Krankenhaus geschafft hat, und formulieren stellvertretend, was Ali seinem Freund vielleicht gerne noch gesagt hätte.

14 Alexander und Ali: Entwicklung der Figurenbeziehung – Mise en scène

In diesem Arbeitsblatt erproben die Schüler:innen angeleitet eine vergleichende Bildanalyse anhand von zwei Filmstills im Hinblick auf die Entwicklung der Figurenbeziehung zwischen Ali und Alexander. Dabei finden Einstellungsgröße und Kameraperspektive, die Positionierung von Figuren und Objekten, Bildelemente, Farben, Muster und ihre Deutung hinsichtlich der Figurenbeziehung im filmischen Zusammenhang Berücksichtigung.

Das Arbeitsblatt kann dazu dienen eine systematische Bildanalyse anhand von Filmstills im filmischen Zusammenhang einzuüben. Das Format eignet sich beispielsweise auch für eine Klassenarbeit im Rahmen der Unterrichtsreihe.

15 Täter-Opfer-Umkehr

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich mit Alis Argumentationsmuster hinsichtlich der eigenen Tat und ihren Auswirkungen anhand einer Filmsequenz und einem Transkript auseinander, mit dessen Hilfe sie zunächst analysieren, welche Sichtweise Ali auf die eigene Tat offenbart, wie Alexander reagiert und welche Gefühle aus seiner Reaktion ablesbar sind. In einem zweiten Schritt informieren sie sich mithilfe eines Links darüber, was eine Täter-Opfer-Umkehr ist und fassen wesentliche Merkmale in eigenen Worten zusammen. Auf Grundlage des Artikels erklären sie, welche Strategie Ali in Bezug auf die eigene Schuld mit dieser Art der Faktenverdrehung verfolgt. Abschließend verfassen die Schüler:innen eine fiktive Ansprache an Ali, in der sie ihm die Fakten und das Ausmaß seines Unrechts argumentativ vor Augen führen.

In der dritten Aufgabe setzen die Schüler:innen sich mit einer weiteren Figur auseinander, die eine „Blaming-the-victim“-Strategie verfolgt: Alis Vater. Anhand einer Filmsequenz fassen sie zusammen, was passiert, und benennen wer in welchem Zusammenhang zum Opfer wird. In einem zweiten Schritt analysieren sie, an welchen Stellen der Vater eine Täter-Opfer-Umkehr vornimmt, um die eigene Gewalt zu rechtfertigen. Abschließend setzen die Schüler:innen sich im Plenum damit auseinander, warum es keine gute Idee ist, den Täter direkt zu konfrontieren, informieren sich mittels Links über Hilfsangebote und Möglichkeiten für die Familie sich Hilfe zu holen.

Bei der Erarbeitung ist Sensibilität gefragt, da statistisch davon auszugehen ist, dass in jeder Klasse Schüler:innen sitzen, die Gewalterfahrungen haben.

Der Film dient hier als Vehikel, um das sensible Thema Gewalterfahrungen und Hilfsangebote mit dem Fokus auf die Erzählung thematisieren zu können, ohne dass die Schüler:innen gezwungen wären, über sich selbst zu sprechen. Innerhalb des Klassenverbandes sollte der Fokus auf die Erzählung und die konkrete Situation der Familie unbedingt beibehalten werden. Ob die vertiefende Auseinandersetzung mit den Gewaltszenen (des Vaters) für die Klasse in Frage kommt, liegt im professionellen Ermessen der pädagogischen Fachkraft mit Blick auf die einzelnen Schüler:innen und die Möglichkeit von Retraumatisierungen.

16 Vorurteile

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich ausgehend von Äußerungen Alis und Alexanders mit sprachlichen Mustern auseinander, über die sich Vorurteile und Ressentiments vollziehen. Im Fokus der Analyse steht hierbei die Verallgemeinerung.

Mithilfe einer Beispielanalyse prüfen die Schüler:innen angeleitet in Partnerarbeit nach dem gleichen Muster eine Argumentation Alis. Anschließend tauschen sie sich in Partnerarbeit, je nach Lerngruppe auch im Plenum, über weitere Stellen aus, an denen ihnen Vorurteile begegnen und überlegen, wie man sie im Rahmen der filmischen Erzählung entkräften kann.

Die zweite Aufgabe richtet sich explizit an leistungsstarke Schüler:innen. Mithilfe einer Infobox zu den Themen Antisemitismus und Rassismus untersuchen sie in Partnerarbeit, an welchen Stellen im Film antisemitische oder semitische Vorurteile die individuelle Geschichte Alexanders verdecken. Anschließend tauschen die Schüler:innen sich darüber aus, wo ihnen schon einmal antisemitische Einstellungen begegnet sind. Die Aufgabe dient dazu den Blick dafür zu weiten, dass Antisemitismus keinesfalls ein originär muslimisches Problem ist, sondern einem in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten begegnen kann.

Im Anschluss diskutieren die Schüler:innen im Plenum, inwieweit es wichtig ist, mit einem Film wie KADDISCH FÜR EINEN FREUND muslimischen Antisemitismus zu thematisieren und inwiefern diese Form der Thematisierung auch problematisch sein könnte.

In der dritten Aufgabe analysieren die Schüler:innen, inwieweit der Film Vorurteile und Klischees gegenüber Muslim:innen befördert, indem sie untersuchen, ob und wenn ja, welche muslimischen Figuren eine Entwicklung durchmachen und wo sie einer klischeehaften Darstellung verhaftet bleiben. Des Weiteren erörtern sie anhand von zwei Filmstills, wie die beiden Welten des muslimischen Vaters und des jüdischen Alexanders beschaffen sind, die im Film einander gegenübergestellt werden. Abschließend diskutieren sie, inwieweit diese Art der Gegenüberstellung rassistische Klischees befördert oder nicht.

17 Alis Zeichnungen

In diesem Arbeitsblatt beschäftigen sich die Schüler:innen mit der besonderen Bedeutung von Alis Zeichnungen im Rahmen der filmischen Erzählung.

In der ersten Aufgabe untersuchen sie anhand einer Filmsequenz, welche Bedeutungen die Zeichnungen für Ali haben, wie sein Vater sie bewertet und warum Ali sich vom Verhalten seines Vaters so verletzt zeigt. Abschließend verfassen sie einem Brief Alis an den Vater, in dem Ali seinem Vater erklärt, was ihm seine Zeichnungen bedeuten, wie er sich sein Leben vorstellt und was er sich von seinem Vater wünscht.

In der zweiten Aufgabe setzen sie sich damit auseinander, auf welche Weise Ali mit Alexander über seine Zeichnungen eine Beziehung aufbaut und vertieft. Anhand einer Filmsequenz erarbeiten sie, welchen Blick Alexander auf Alis Zeichnungen hat und untersuchen anschließend mithilfe einer Tabelle anhand einzelner Filmstills, was jeweils auf den Zeichnungen Alis zu sehen ist und welche Bedeutung ihnen für Alexander und seine Beziehung zu Ali zukommt.

Ausgehend von einem Filmstill fassen die Schüler:innen ihre Analyse abschließend zusammen, indem sie erläutern, inwieweit die Zeichnungen zwischen Ali und Alexander Brücken bauen.

In der dritten Aufgabe geht es um das Graffiti, das Ali zu Ehren Alexanders im Viertel anfertigt. Die Schüler:innen deuten das Graffiti im Filmzusammenhang, erörtern, welche Funktion es hat, dass der Film mit einer Zeichnung Alis geschlossen wird.

Abschließend vergleichen sie die Schlusssequenz mit der Exposition, erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gestaltung und deuten sie im inhaltlichen Kontext der filmischen Erzählung.

18 Religiöse Symbolik im Film: Farben

Anhand von zwei Filmstills, auf denen die Gang einerseits und Ali und Alexander in der frisch gestrichenen Wohnung andererseits zu sehen sind, erarbeiten die Schüler:innen die symbolische Bedeutung des Komplementärkontrastes im inhaltlichen Zusammenhang der Erzählung. Vertiefend analysieren und deuten leistungsstarke Schüler:innen den Einsatz und die Abwesenheit der Farbe Grün als Farbe des Propheten in den beiden Filmstills.

19 Die Konfrontation: Eskalationsstufen und alternativer Handlungsverlauf

In diesem Arbeitsblatt erarbeiten die Schüler:innen alternative Handlungsmöglichkeiten in der konfrontativen Situation, an deren Ende es zum Messerangriff kommt.

Anhand der entsprechenden Filmsequenz untersuchen die Schüler:innen zunächst vier Eskalationsstufen unter Benennung der Akteure und des Verhaltens der anderen Beteiligten. Sie erklären, worin der besondere Bruch besteht, der mit der vierten Eskalationsstufe einhergeht, und warum er nicht zu rechtfertigen ist.

Abschließend erläutern die Schüler:innen, warum sich Ali zu Beginn der Sequenz so stark provozieren lässt und wie man das umgehen könnte. Sie verfassen einen alternativen Handlungsverlauf, in dem Ali nicht auf Bilal losgeht, entweder selbst besonnen reagiert oder durch das Eingreifen Dritter beschwichtigt wird.

20 Religiöse Symbolik im Film: Falscher Messias / Iblis

Das Arbeitsblatt ist für leistungsstarke Schüler:innen angelegt. Anhand eines Filmstills wird die Darstellung Bilals genauer untersucht und zu einer Passage aus der Hadith und dem Text eines persischen Dichters in Beziehung gesetzt, in denen der falsche Messias und Iblis im Kontext islamischer Glaubenslehre beschrieben werden. Die Schüler:innen untersuchen, welche Funktion es innerhalb der Erzählung haben könnte, die Figur Bilal mit religiöser Symbolik zu belegen. Abschließend verfassen sie auf Grundlage ihrer Erarbeitung eine zusammenhängende Analyse zu Bilal im Kontext der religiösen Symbolik.

21 Religiöse Symbolik im Film: Chanukka

In diesem Arbeitsblatt setzen die Schüler:innen sich mit der Filmsequenz auseinander, in der der Prüfer zu Alexander nach Hause kommt. Anhand der entsprechenden Passage fassen die Schüler:innen zusammen, warum es für Alexander zunächst nicht gut aussieht und durch welche Umstände sich das Blatt für Alexander wendet.

Alexander bezeichnet es selbst als Wunder, dass er seine Wohnung behalten darf. Die Schüler:innen erörtern, auf Grundlage welcher Umstände Alexander von einem Wunder ausgeht und in wie weit die Verkettung der Umstände mit diesem Ausgang tatsächlich als unwahrscheinlich erscheint. Sie fassen knapp zusammen, was Ali und Alexander im Anschluss auf dem Balkon feiern und was Ali mit dem Erfolg zu tun hat.

In der zweiten Aufgabe informieren sich die Schüler:innen mithilfe eines Links über das jüdische Lichterfest Chanukka, beschreiben, welche Gemeinsamkeiten es zwischen Alexanders Situation und den Begebenheiten gibt, denen am Chanukkafest gedacht wird, untersuchen

anschließend, welche Merkmale eines Festes die Filmsequenz aufweist und tauschen sich anschließend mit einem/einer Partner:in darüber aus, welche Funktion die Bezüge zum Chanukkahfest im inhaltlichen Zusammenhang aufweisen. Leistungsstarke Schüler:innen verfassen auf Grundlage ihrer Vorarbeit abschließend eine zusammenhängende Analyse im Heft.

22 Religiöse Symbolik im Film: Kaddisch für einen Freund

In diesem Arbeitsblatt beschäftigen die Schüler:innen sich mit der Schlussequenz.

In der ersten Aufgabe informieren sie sich zunächst mithilfe eines Links über das Kaddisch, fassen zusammen, zu welchen Anlässen es gesprochen wird und was es zum Inhalt hat und erörtern in Partnerarbeit, wer das Kaddisch sprechen darf, welche Voraussetzungen dafür nötig sind und welche Funktion diese Regeln haben könnten.

In der zweiten Aufgabe schauen sie die Friedhofsszene, beschreiben, wie sie auf sie wirkt und was ihnen auffällt. In Partnerarbeit erläutern sie, welche Bedeutung es hat, dass ausgerechnet Ali gebeten wird, das Kaddisch zu sprechen und der Bitte auch nachkommt.

Im Anschluss untersuchen die Schüler:innen anhand der Szene mithilfe von Filmstills als Ausgangspunkt genauer, welche Auffälligkeiten es in der Szene im Zusammenspiel der Bild- und Ton-Ebene gibt, welche Wirkung dadurch erzeugt wird und welche Funktion die Gestaltung im inhaltlichen Zusammenhang haben könnte.

In der dritten Aufgabe diskutieren die Schüler:innen im Plenum, warum der Filmtitel nach dem Ausgang des Films gewählt wurde, welchen Schwerpunkt er setzt und ob er als passend empfunden wird. Abschließend entwerfen sie alternative Filmtitel und begründen, warum sie diese (auch) passend fänden.